

Inhaltsverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	11
1 Einleitung	13
2 Die akademische Islamische Theologie in Deutschland.	
Geschichte und Entstehungskontext	21
2.1 Vorläufer: Islamisches Wissen in Ländern mit muslimischer	
Mehrheitsbevölkerung	21
2.2 Vorläufer: eine Imamausbildung für Deutschland?	26
2.3 Etablierung: Islamische Theologie in Deutschland	30
2.4 Kontext: Islamisches Wissen in Europa	32
3 Forschungsstand und theoretische Perspektive der Studie.	
Wissen und Religion in neuen islamischen Wissensordnungen ...	39
3.1 Islamische Wissensordnungen aus Sicht der kritischen	
Religionsforschung	41
3.1.1 Die Organisation des Islams: Verkirchlichung und	
Pastoralmacht	42
3.1.2 Die Subjektivierung des Islams: Muslimisierung oder	
Säkularisierung?	46
3.2 Ein Fach in der säkularen Universität:	
differenzierungstheoretische Perspektiven	49
3.2.1 Epistemische Aushandlungen in der Islamischen	
Theologie	52
3.2.2 Islamische Theologie und Säkularität	54
3.2.3 Die Studierenden zwischen Religionsgemeinschaften	
und Hochschule	56
3.2.4 Die Absolvent:innen als neue islamische	
Autoritäten?	59
3.3 Konfliktlinien der Akteure	61
3.4 Wissenschaft und Religion aus wissenssoziologischer	
Perspektive	63
3.4.1 Wissen in der Fertigung	63
3.4.2 Die Konstruktion von Religion und Säkularität	66

3.5 Eine wissenssoziologische Perspektive auf das Fach Islamische Theologie	69
4 Methoden	77
4.1 Sozialtheoretische und methodologische Grundlegung	78
4.2 Methodisches Vorgehen	84
4.3 Sample	88
4.4 Vergleichshorizonte	91
4.5 Der Standort der Forscherin und das Problem der Reifizierung	92
Empirische Analyse. Von der biographischen Islamizität zum pluralen Islam	99
5 Erfahrungen biographischer Islamizität	101
5.1 Performanz: Wenn muslimischer Glaube sichtbar wird	106
5.1.1 Als muslimisch in Erscheinung treten	107
5.1.2 Fragen beantworten	110
5.1.3 Sichtbaren Glauben vermitteln	111
5.1.4 Die Performanz des Glaubens als Erfahrung biographischer Islamizität	114
5.2 Identifizierung: soziale Muslimisierung	115
5.2.1 Zur Expertin gemacht werden	116
5.2.2 Kongruenz zum Selbstbild	117
5.2.3 Die Identifizierung als Erfahrung biographischer Islamizität	119
5.3 Islamische Pädagogisierung ohne Passung	120
5.3.1 Kein Zwang, aber Pflicht	121
5.3.2 Nicht-Passung zwischen Erziehung und Erzogenen	123
5.3.3 Suche nach passförmigen Kontexten	124
5.3.4 Inkompatible Religionserziehung als Erfahrung biographischer Islamizität	127
5.4 Renormierung von Religiosität	127
5.4.1 Wegbewegen aus dem Alten als Kontrasterfahrung	128
5.4.2 Vom bislang Normalen abweichen	130
5.4.3 Renormierung durch Selbsterkenntnis	131
5.4.4 Renormierte Religiosität als Erfahrung biographischer Islamizität	133

5.5 Kontrastfälle: Erfahrungen der (Nicht-)Religiosität und die un hinterfragte Normalität	134
5.6 Zwischenfazit: Schlüsselerfahrungen biographischer Islamizität	138
6 Prozessierung biographischer Erfahrung in der Islamischen Theologie	141
6.1 Analytischer Zugriff: Die Hervorbringung und Verfestigung sozialer Wirklichkeit durch Institutionalisierungen	143
6.2 Umwertung	146
6.2.1 Umwertung des öffentlichen Islambildes	148
6.2.2 Zugehörigkeit umwerten	153
6.2.3 Umwertung in der Studienpraxis	159
6.2.4 Die Figur der Umwertung	162
6.3 Relativierung	163
6.3.1 Identitätsfragen	164
6.3.2 Relativierung von Identitätsfragen	169
6.3.3 Die Figur der Relativierung	174
6.4 Differenzierung	177
6.4.1 Der Einbezug von Spiritualität als Anspruch der Studierenden	180
6.4.2 Die innere Haltung privatisieren	185
6.4.3 Die Figur der Differenzierung	188
6.5 Wertbindung	191
6.5.1 Wertbindung und Politisierung	192
6.5.2 Verwirklichung einer normativen Agenda	200
6.5.3 Gegen-Normen und Erneuerung	205
6.5.4 Die Figur der Wertbindung	210
6.6 Generalisierung: zur Verbindung von Wissen und Erfahrung	212
7 Objektivierung in der Islamischen Theologie. Der plurale Islam	221
7.1 Der Fokus auf den Islam als Objekt und Subjekt der Wissenschaft	224

7.2 Die Struktur der Pluralität des Islams	226
7.2.1 Das Islambild: an bestehender Gegenwart arbeiten, an Tradition anknüpfen	233
7.2.2 Wechselverhältnis zu Internalisierungen	236
7.2.3 Der Stellenwert der (islamischen) Tradition	240
7.2.4 Das Verhältnis von Spiritualität und Wissenschaft in der Vervielfältigungsfigur	244
7.2.5 Die Objektivierung des Wissens und die Verortung in einem vielfältigen Islam	249
7.2.6 Eine Position im Pluralen	254
7.3 Zwischenfazit: die Pluralität des Islams	258
 8 Islamische Theologie. Säkularisierung und Religionisierung des Islams	261
8.1 Der Islam als Subjekt in der islamischen Tradition	263
8.2 Die Verortung innerhalb der Wissensordnung	267
8.3 Pluralität als Zustand oder Ideal?	270
8.4 Die religiös-säkulare Konstellation in der Islamischen Theologie	275
8.5 Die Differenzierung von Religion und Nicht-Religion	279
8.6 Eine säkulare Form von Religion?	281
8.7 Schlussbetrachtung und Ausblick	286
 Literatur	293
Abkürzungsverzeichnis	313
Glossar	315
Transkriptionszeichen	317